

Storm® Ultra

Secure



BASF

We create chemistry

**Attraktiv wie ein Pastenköder,
widerstandsfähig wie ein Block.**

Biozidprodukt: Rodenticid.
Biozider Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Flocoumafen
25 g Gebrauchsfertiger Köder
Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Nur für geschulte berufsmäßige Verwender.



3 kg



Gebrauchsfertige, fixierbare Köderblöcke

- Innovative wachsfreie Blockformulierung mit herausragender Annahme und extremer Widerstandsfähigkeit
- Erprobte Wirksamkeit von Flocoumafen schon nach einmaliger Aufnahme
- Ausgezeichnete Wirkung gegen Hausmaus (*Mus musculus*), Wanderratte (*Rattus norvegicus*) und Hausratte (*Rattus rattus*)



81178763DE2104

Storm® Ultra Secure

Biozidprodukt: Rodenticid.
 Biozid Wirkstoff: 0,025 g/kg (0,0025% w/w) Flocoumafen
 25 g Gebrauchsartiger Körder (Blockköder)
 Dieses Produkt enthalten eine Futter- und einen Farbstoff.
 Nur für gesuchte berufsmäßige Verwerter.

Zulassungsnr.: DE-0014312-14
 UFI : 2V8U-VBVO-F0R-KNTR

Anwendungsmenge und -frequenz:

Zielorganismus	Anwen-dungs-bereich	Anwendungsmenge pro Köderprodukt	Anwendungs frequenz und anwendungsspezifische Anweisungen
Hausmaus (Mus musculus) Juvenile, Adul te	Innenbereich und Außen- bereich um Gebäude	25 g entspricht 1 Stoß® Ultra Secure	Pulsbekämpfung: Köder müssen mindestens nach 3 Tagen und dann in Abständen von maximal 7 Tagen kontrollieren und angenommenen Köder entfernen. Vernerhöhte Köder und tote Nagetiere entfernen. Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagetierbauen und –löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Kinder an die Oberfläche gelangen. Die Köder so platzieren, dass sie mit den Händen abdecken oder verschließen können. Handschuhe oder einem Handzugsystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird. Die Köder müssen tief in die Erde eingebracht und die ausgehobene Stelle wieder mit derselben Erde abgedeckt werden (ggf. z.B. Steine, Gras, Rost oder Pappe zur Stabilisierung verwenden), um eine Exposition von Kindern und Nicht-Zielorganismen zu verhindern.
Wandertatze (Rattus norvegicus) Juvenile, Adul te Hausratte (Rattus rattus) Juvenile, Adul te	Innenbereich und Außen- bereich um Gebäude	50 g - 75 g entspricht 2 - 3 Stoß® Ultra Secure	Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagetierbauen und –löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Kinder an die Oberfläche gelangen. Die Köder so platzieren, dass sie mit den Händen abdecken oder verschließen können. Handschuhe oder einem Handzugsystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird. Die Köder müssen tief in die Erde eingebracht und die ausgehobene Stelle wieder mit derselben Erde abgedeckt werden (ggf. z.B. Steine, Gras, Rost oder Pappe zur Stabilisierung verwenden), um eine Exposition von Kindern und Nicht-Zielorganismen zu verhindern.

Anweisungen für die Verwendung:

Anwendung nur durch gesuchte berufsmäßige Verwerter.

Vor dem Gebrauch alle Produktdokumentationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen. Vor der Anwendung muss die Anwendungszweck und die Art der Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen. Zu Beginn der Beködigung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die mehr als 35 Tage andauern.

In Absprache mit dem Auftraggeber das Ausmaß der Dokumentation festlegen. Dabei steht in lebensmittelherstellenden, -vertriebenden, -lagernden und -verarbeitenden Betrieben die Dokumentation eines jeden Körderplan und beschreibende Kontrollberichte das Minimum dar. Die Dokumentation muss in jedem Fall den Ort, das Ziel, die eingesetzten Biozidprodukte (Produkt und Menge) und die durchführenden der Schädlingsbekämpfung ausweisen. Die Dokumentationen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Ziel einer Bekämpfung ist die Tilgung der Nagerepopulation im Befallgebiet. Ob eine Nagerfalle eine erreichbare Nahrungsquelle und Freien (wie z.B. versteckte Höhlen, Gänge, Nahrungsabfälle etc.) möglich erachtet. Davon abgesehen die Befallstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderanamme erschwert.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlinge verhindern.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung, in der die Nagetiere zuvor beobachtet wurden aufgestellt werden (z.B. Nagetiergehege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Bave etc.).

Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Köderstationen müssen mechanisch ausreichend stabil und manipulationssicher sein.

Köderstationen müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass Kinder und Nicht-Zieltiere sind.

Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzusehen, dass sie Rodenticide enthalten und nicht berührt werden dürfen.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden „nicht bewegen oder öffnen“, „enthalt ein Rodenticid (Ratten- bzw. Mäusegift)“, „Storm Ultra Secure“, „enthalt Flocoumafen“ und „bei einem Zwischenfall die Giftinhofzentratur anrufen“.

Notfall: Telefon +49 (0)621 80 43333

Die Aufnahme von Köderresten muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzugsystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird.

Zulassungsinhaber:

BASF SE, Speyerer Strasse 2, 67117 Limburgerhof, Deutschland

Anwendungsmaßnahmen:

Gebrauchsartiger Körder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugrifffspflichtig in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere ungänglich sind. Gebrauchsartiger Körder zur direkten Anwendung in der Erde z. B. in Nagetierbauen oder -löchern. Pulsköderförderung.

können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

Riskominde rungsmaßnahmen:

Gefährliche Substanzen oder Mischungen: Keine. Urin und Kot sind als Unterguss oder auf Kleidung zu entfernen.

Bei Beginn der Beködigung die Köderstellen mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Das gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die mehr als 35 Tage andauern.

Um nach den erfolgten Bekämpfungsmaßnahmen einen Neubau zu vermeiden, folgende vorwegende Maßnahmen ergreifen:

- Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Müll, Tierfutter, Kompost etc.) entfernen.
- Urin und Kot, die als Unterguss dienen können, beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden möglichst entfernen.
- Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere ungänglich machen oder verschließen.

Das Produkt nicht als permanenten Körder (Befallsunabhängige Dauerbeködierung) zur Vorbeugung von Nagetierbefall oder zur Überwachung vor Nagetieraktivität verwenden. Wenn Koder in der Nähe von Gebäuden eingesetzt werden, muss die Befallsurzache, Bewässerungsgräben oder Wasserausleitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass es keinen Kontakt des Körpers mit dem Wasser verhindert wird.

Verschüttete Körder und Köderreste sowie tote Nagetiere einsammeln und gemäß den lokalen Anforderungen entsorgen, um Primär- und Sekundärvergiftungen vorzubeugen. Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene der Schädlingsbekämpfung und dem Auftraggeber zu vereinbaren. Diese Informationsmatrix bzw. Hinweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:

- Erklären, dass es sich um eine falle von einer Vergiftung ergriffen werden müssen,
- Maßnahmen, die im Falle des Verschlusses des Körpers und des Aufwindens von toten Nagetieren ergreifen werden müssen,
- Produkt und Wirkstoffnamen inkl. Konzentration,
- Kontaktdaten des verantwortlichen Verwenders,
- Ruffummeln eines Giftinformationszentrums und Gegengift angeben,
- Datum, wann Körder ausgelegt wurden,
- Der Körder sollte getrennt werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann. Produkt unzugänglich für Kinder, Vogel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.

Den Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln mit Küchengeschirr und Zubereitungslöffeln ist auszuschließen. Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (z.B. EN374). Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Haustellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.

Bei jeder Kontrolle gefressene Körder ersetzen und die Annahme (Vorhandensein/Nicht-Vorhandensein) der Körder bei jeder Kontrolle dokumentieren.

Bei einer im Verhältnis zu den abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderanamme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Kördes zu prüfen.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Ein Wechsel zwischen einer Resistenz und bei fehlender Einsatzbereitschaft von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potenter Antikoagulanen zu verwenden.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). Das Produkt ist nach GHS-Kriterien nicht einstufungspflichtig.

P101 ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten. P102 ist nicht in die Nähe von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

Erste Hilfe: Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulan). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet:

Nasenbluten und Zahnmfleischbluten.

In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatothen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/therapeutischen Fachpersonal verabreicht werden darf.

Im Falle von:

- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen. Beim Erbrechen nichts niemals etwas in den Mund verabreichen.

Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

Staubbildung vermeiden. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Berührung mit dem Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Nicht in den Untergrund/Friedrich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Groundwasser gelangen lassen. Für wenige Mengen: Mechanisch aufnehmen und entsorgen.

Für große Mengen: Mechanisch aufnehmen. Staubbewegung vermeiden. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Abfälle in geeigneten, gekennzeichneten und verschließbaren Behältern getrennt nehmen. Verschmutzte Gegenstände und Fußböden mit Wasser und Tensiden reinigen.

Besitzung:

Nach Abschluss der Beködigung alle nicht angenommenen Körder und Verpackungen sowie die entsprechenden Vorschriften entsorgen. Haustiere vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden!

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRAB® sind mit separatem Verschluss an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRAB® abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de

Transport:

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Lagerung:

- 16 °C bis 25 °C (Klassifikation gemäß TRGS 510)
- Geschäftsmäßig: Trennung von geruchabgebenden Produkten. Vor Hitze schützen. Vor Feuchtigkeit schützen. An einem trockenen, kühl und gut belüftetem Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkt Sonneneinstrahlung aussetzen. Produkt unzugänglich für Kinder/Vogel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
- Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Die Haltbarkeit beträgt 3 Jahre.

BasF SE

67055 Ludwigshafen

Deutschland

Notfallau kunft bei Vergiftungen: Telefon: +49 (0)621 60 43333

Die Aufnahme von Köderresten muss mit geeigneten Handschuhen oder einem Handzugsystem erfolgen, damit ein direkter Kontakt mit der Haut vermieden wird.

www.pestcontrol.basf.de

E-Mail: service land-btc@btc-europe.com • BTG Europe GmbH • Industriestrasse 20 D-91593 Burghausen • Telefon: 0943/99628 - Mo. - Fr.: 8:00 - 15:00 Uhr

Charge und Produktionsstatus aus technischen Gründen an anderer Stell

© = Registrierte Marke der BASF

® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

EAN: 81178764DE2104